

Naturkundliche Reise

Thrakien

(Nordostgriechenland)

Montag, 22. April 2019 – Mittwoch, 1. Mai 2019



Auf unserer Maireise 2017 besuchten wir die griechische Region Thrakien. Die grossartige Landschaft von der Küstenebene bis zu den Karpatenhöhen und die reichhaltige Flora und Fauna haben uns bewogen, die Osterreise 2019 in die gleiche Gegend zu organisieren. Wir werden dabei gegenüber der Reise von 2017 etwa zwei Drittel neue Exkursionsorte besuchen. Der Hotelstandort wird Alexandroupoli sein. Die Stadt liegt direkt am Evrosdelta und auch der Weg zum berühmten Wald von Dadia verkürzt sich damit deutlich.

Die Reiseberichte von 2017 auf unserer Website belegen die Vielfalt des Gebietes in jeder Hinsicht.

Exkursionsgebiete

In Thrakien treffen drei Faunenregionen aufeinander (Mittelmeer-, Schwarzmeer- und Kontinental-Region). Dies bildet die Basis einer ausserordentlich hohen Biodiversität mit speziellen Arten. Die unterschiedlichsten Habitats tragen zusätzlich zum grossen Artenreichtum bei. Die Feuchtgebiete und die Wälder sind allerdings oft sehr weitläufig und die Tiere konzentrieren sich weniger an bestimmten Stellen, wie das an vielen anderen Orten der Fall ist. Aus Sicht des Naturschutzes ist diese Grösse natürlich sehr wertvoll, andererseits erschwert es uns das Finden und Beobachten der Tiere.

Das Evrosdelta mit seinen 168km² gehört zu den wichtigsten Feuchtgebieten in Europa. Dabei bildet der Evros die Grenze zur Türkei. Deshalb sind grössere Teile des Deltas militärisches Sperrgebiet und dürfen nur mit einer Bewilligung betreten werden. Gegenwärtig überqueren viele Flüchtlinge den Fluss, um von der Türkei nach Europa zu gelangen.

In den hügeligen Rhodopen dominieren ausgedehnte, vielfach ungenutzte Wälder. Dazwischen liegen felsige oder flachgründige Lichtungen mit Trockenwiesen und Weiden, die mit Büschen und Einzelbäumen durchsetzt sind. Hier weiden vor allem Schafe und Ziegen.



Der Druck der Landwirtschaft auf die Natur ist unterschiedlich stark. In den Ebenen dominiert intensiver Anbau von Baumwolle und Kiwi. Allerdings bleiben selbst hier breite Randstreifen ungenutzt. Die weniger ertragreichen Böden werden nicht jedes Jahr genutzt und liegen dann längere Zeit brach.

Wir werden uns auch auf dieser Reise in den ausgewählten Gebieten mindestens einen halben Tag aufhalten. Wie immer setzen wir uns das Ziel, möglichst alle verschiedenen Lebensräume der Region zu besuchen. Vorgesehene Exkursionsgebiete

- Flussdelta des Evros
- Wälder in den Rhodopen
- Trockenwiesen und Weiden
- Kulturland mit Hecken und Brachen
- Sandige Meeresküste
- Macchia
- Felsen

Flora und Fauna



Ende April sind die meisten Brutvögel aus ihrem Winterquartier zurück. Die Singvögel markieren ihre Reviere mit intensivem Gesang. Die Amphibien haben bereits abge- laicht und die Reptilien sind am Verlassen ihrer Winterquartiere. Im April fliegen bereits etliche Tagfalter und je nach Temperatur sind auch die ersten Libellen unterwegs.

Im Evrosdelta können wir alle möglichen Wasservogelarten erwarten. Viele von ihnen brüten auch hier. Von den hohen Winterbeständen an Enten und Gänsen werden wir höchstens die letzten Nachzügler sehen. Dafür ist der Limikolenzug in vollem Gang. Bei den Wunscharten unter den Brutvögeln stehen sicher der Spornkiebitz und der Mariskensänger weit vorne. Dazu besteht hier für Europa die grösste Wahrscheinlichkeit den Wunschtraum jedes Ornithologen zu erfüllen, den äusserst seltenen Dünnschnabel-Brachvogel zu entdecken!

In den Hecken suchen wir den Schwarzstirnwürger, die Kappenammer und die Sperbergrasmücke. Auf vegetationsfreien Flächen brüten die Brachschwalbe und der Triel. In den Auenwäldern rufen die ersten Pirole.



In den geschlossenen Wäldern der Rhodopen brüten sieben Spechtarten. Im grossen Wald von Dadia mit dem umliegenden extensiv genutzten Kulturland wurden schon 34 der 36 in Europa vorkommenden Greifvogelarten nachgewiesen. 25 von ihnen sind hier sogar Brutvögel (u.a. Kurzfangsperber, Mönch- und Gänsegeier, verschiedene Adler und Falken).

Thrakien ist ein herpetologisches Paradies in dem rund 40 Amphibien- und Reptilienarten nachgewiesen sind. Auf der Reise 2017 beeindruckten speziell die acht Schlangenarten, die uns Urs Jost zeigen konnte.



Der Frühlingsstand bestimmt, was wir von der ausserordentlich vielfältigen und schönen Flora sehen werden. Eindrücklich sind zu dieser Zeit vor allem die Orchideen und die Frühblüher.

Hotel

Entgegen unseren Erwartungen sind in und um Alexandroupoli kaum Hotels zu finden. Wir haben uns entschieden, in einem sehr guten Hotel etwas ausserhalb der Stadt zu logieren. Es liegt in ruhiger Lage direkt am Meer. Wie in allen Hotels der Region müssen wir uns auf wenig Ablageflächen in den Schränken vorbereiten. Die Distanz vom Flugplatz zum Hotel beträgt nur etwa zehn Kilometer.

Leitung

Die Exkursionen werden auch auf dieser Reihe von kompetenten Fachleuten geführt.

Christian Rogenmoser, Luzern	Vögel
Christoph Furrer, Ruswil	Vögel
Jörg Gensch, Zürich	Tiere
Patrick Kuss, D-Freiburg	Pflanzen

Gesamtleitung und Administration: Peter Wiprächtiger, naturus GmbH, Schötz.

Reise

Ein Grund in Alexandroupoli zu logieren waren die meistens recht kurzen Anfahrtswege zu den Exkursionsgebieten. Ein anderer Grund war der vorhandene Flugplatz am Stadtrand, auf dem wir nach einem Zwischenhalt in Athen landen werden. Leider sind die Aufenthaltszeiten in Athen relativ lang. Dafür entfällt eine lange Busfahrt von Thessaloniki zum Hotel.

Preis

Im Preis von Fr. 2100.- sind inbegriffen: Alle Flüge, Hoteltransfers, Unterkunft im Doppelzimmer (mit Meersicht) mit Halbpension, Fahrten zu den Exkursionsgebieten, 2 Mittagessen in Dorfstaurants, Organisation und Leitung. Der Zuschlag für das Einzelzimmer beträgt Fr. 350.-

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt über das Anmeldeformular auf unserer Website

<http://www.naturus.ch/naturkundliche-reisen/anmeldung/index.php>

Anmeldeschluss ist der 15. Dezember 2018. Die Vergabe der Plätze und der vorhandenen Einzelzimmer erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen. Sie erhalten wenige Tage nach Ihrer Anmeldung eine Bestätigung. Erst danach ist Ihre Anmeldung rechtskräftig. Die Teilnehmerzahl beträgt maximal 40 Personen.

Wenn Sie noch Fragen haben, nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf.

naturus GmbH
Peter Wiprächtiger



Fotos: Annelise Wiprächtiger, Bruno Gilgen, Alois Tanner, Martin Hohermuth, Urs Jost